



DEUTSCHER
KINDERSCHUTZBUND
Neuss

Jahresbericht

Deutscher
Kinderschutzbund
Neuss



In eigener Sache

Jahresbericht 2016

*„Ein Traum ist unerlässlich,
wenn man die Zukunft gestalten will.“*

Victor Hugo

Liebe Freunde des Kinderschutzbundes Neuss,

„wir träumen von einer Gesellschaft, in der alle Kinder und Jugendlichen gewaltfrei und in Frieden aufwachsen“, mit diesen Worten beschreibt Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, den Traum von einer kinderfreundlichen Gesellschaft. Einer Gesellschaft, in der jedes Kind gleich viel wert ist. Damit dieser Traum Stück für Stück Wirklichkeit werden kann, setzen sich ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Ortsverbänden täglich dafür ein, dass Worte in Taten umgesetzt werden.

Wie dies bei uns im Ortsverband geschieht, darüber erhalten Sie beim Lesen der verschiedenen Beiträge im Jahresbericht einen informativen aber auch unterhaltsamen Einblick.

Unser Traum für das kommende Jahr ist, mit unseren bewährten Angeboten und Aktionen, Familien und Kinder in Neuss weiterhin zuverlässig Hilfestellung zu geben. Wir wollen weiter „Flagge zeigen für die Kinderrechte“, mit dem Spielmobil vielen Kindern die Kinderrechte näher bringen und Eltern mit unseren Gesprächskreisen, Kursen und Beratungen in ihrem Erziehungsalltag zur Seite stehen.

02

Wir wünschen uns dafür wie bisher engagierte ehrenamtliche Helfer und Helferinnen und die wichtigen finanziellen Unterstützer, die dies alles möglich machen.

Genannt sei an dieser Stelle die Stadt Neuss, die bestimmte Angebote im DKSB e.V. z.B. das Spielmobil mit Zuschüssen unterstützt.

Herzlichen Dank allen, die mit ihren Möglichkeiten hinter uns stehen.

Dr. Rosemarie Steinhoff & Hildegard Cunrady
Vorsitzende

Brigitte Jerate-Kammermeier
Stellv. Vorsitzende

Helga Maßmann
Schatzmeisterin



Arbeitskreis Kind im Krankenhaus

Kind im „Lukas“

Angebot seit: 1976

5 x Vormittage pro Woche im Lukaskrankenhaus

9 EhrenamtlerInnen, Ø 6 kranke Kinder täglich

Es kann leider jeden einmal ‚erwischen‘, plötzlich oder geplant liegt man im Krankenhaus.

Für jedes Kind, jeden Jugendlichen kann dies eine große Belastung sein. Im Spielzimmer der Station für Kinder und Jugendliche im Lukaskrankenhaus, gibt es viele Möglichkeiten der Ablenkung, um den Krankenhausaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes Neuss spielen und basteln täglich mit den jungen Patienten. Einfühlsam, offen und zuverlässig sind sie für sie da, wenn die Eltern einmal nicht zur Verfügung stehen können.

Während der Sommerferien bietet das ehrenamtliche Team unter der Leitung einer Pädagogin im Rahmen des Programms Neusser Ferienspaß besondere Spiel- und Bastelaktionen an.

Interessierte ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind herzlich willkommen.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Kinderschutzbund Neuss.

03

Elke Fischer-Giersberg,
päd. Leitung der Kinderstation



Babysitter-Ausbildung

... Babysitting lernen...

Angebot seit: 1980

1 x pro Jahr in Kooperation mit Greyhound Pier 1

20 Jugendliche, 2 hauptamtl. Mitarb.

Dieses Jahr waren es 20 Jugendliche ab 14 Jahren, die sich der Aufgabe gestellt haben, in drei Stunden alles Wichtige über Babysitting zu lernen.

Nach einem kleinen Kennenlernprozess begannen wir alles über Kleinkinder zu lernen und haben uns in Gruppen über die Altersgruppen bis 6 Jahren erkundigt. In den Stunden, die wir durch die Kooperation vom Kinderschutzbund mit dem Greyhound Pier 1 verbracht haben, lernten wir durch theoretische und praktische Informationen und Spiele, wie wichtig es ist, Kleinkindern genug Aufmerksamkeit zu schenken durch verschiedene Varianten, wie ihnen z.B. etwas vorzulesen oder zusammen zu basteln.

Zudem wurden wir darüber informiert, welche Maßnahmen wir bei Unfällen etc. einleiten sollen und wie wir den Kindern auch bei kleinen Sorgen (wie z.B. ein Elternteil vermissen) zur Seite stehen können. Zum Schluss bekamen wir unsere Urkunden zur Teilnahme, sowie Informationsblätter wo alles, was wir an dem Tag besprochen haben, aufgelistet war. Nachträglich hatten wir die Möglichkeit uns in der Babysitterkartei des Kinderschutzbundes eintragen zu lassen.

04

Gabriele Apitzisch



„Alle Gefühle sind erlaubt und werden akzeptiert ...“

Angebot seit: 2000

2 Vormittage pro Woche

1 hauptamtl. Mitarb.

„Alle Gefühle sind erlaubt und werden akzeptiert – aber nicht alle Handlungen!“

Gefühle spielen in Partnerschaftskonflikten eine entscheidende Rolle. Meistens ist die Akzeptanz für die möglicherweise veränderten Gefühle und ein entsprechend „fremdes“ Handeln des jeweils anderen nicht möglich. Empathie bleibt ein Fremdwort, Kommunikation verstummt, Ignoranz ersetzt Akzeptanz, Liebe verwandelt sich zuweilen in Hass. Hier braucht es einen „Gefühlsdolmetscher“, den „Empathie-Guide“, also den fachlichen Rat, die unterstützende Hilfe oder eine kompetente Begleitung. Ein Beratungsgespräch kann in diesen Situationen helfen, die multiplen Gefühle zu sortieren und für neues Handeln bereit zu werden.

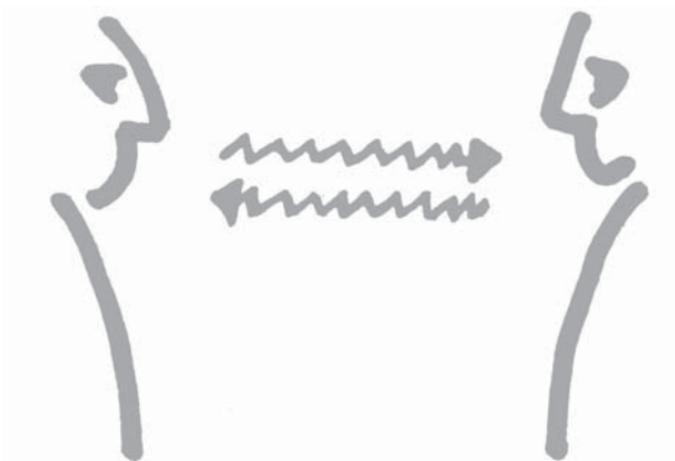
Auch im Kontext von Erziehung stehen Mütter und Väter manchmal konfus vor den gefühlsbeladenen Situationen des Familienlebens. Eine herausfordernde Entwicklungsphase steht bei den Kindern an oder die multiplen Alltagsanforderungen verdrängen eigene Bedürfnisse und überschatten positive Gefühle. Um nicht „aus der Haut zu fahren“, kann ein Beratungsgespräch mit einem objektiveren Blick helfen, den „roten Faden“ für mehr Freude und Gelassenheit in der Erziehung wieder aufzunehmen.

Unser Beratungsangebot bietet frühe, professionelle und unbürokratische Hilfen an. Es ist folgenden Grundsätzen verpflichtet:

- Vertraulichkeit
- Ressourcenorientierung
- Wahrung der Interessen und Rechte der Kinder und Jugendlichen
- Stärkung der Elternkompetenzen

Selbstverständlich verweisen wir an Fachstellen, wenn eine intensive Begleitung auch über einen längeren Zeitraum für die Ratsuchenden wichtig ist.

Gabi Becker



Beständigkeit... eine sinnvolle Aufgabe

Alles beim Alten. In 2016 fanden im Büro optische Veränderungen statt. Auch die Abläufe zwischen Besuchern, Ratsuchenden und den örtlichen Gegebenheiten waren weiterhin gut zu meistern.

An einigen Tagen in der Woche ist der Eingangsbereich gut „gefüllt“ mit Kinderwagen und das Büro ab und an Ruhepol für schlafende Kleinkinder.

Die Arbeitsabläufe verlagern sich immer mehr von der Telefonanfrage auf die Mailanfrage und die Kommunikation zwischen den Ratsuchenden, Institutionen und Kooperationspartner findet auch beim Kinderschutzbund häufig über diese Medien statt.

Aber die Eltern mit ihren Kindern finden den Weg in den Kinderschutzbund und der Kontakt zu Eltern und Kindern ist nach den vielen Besuchen vertraut, besonders die Kleinen finden das Büro immer wieder spannend.

Mail Statistik

Auch beim Kinderschutzbund ist ein verändertes Kontaktverhalten der Personen zu bemerken, die unsere Hilfe, Unterstützung oder auch nur einfache Fragen beantwortet haben möchten. Der Telefonkontakt geht zurück und immer mehr erfolgen die Kontaktforderungen für unsere Angebote und Beratungswünsche der Mütter, Väter und auch Großeltern über Email. - ca. 100 im

06

Monat. Die Anfragen für unser Spielmobil erfolgen fast ausschließlich auf diesem Weg. Ebenso die Anfragen für unsere Elternkurse. Die Kontakte zu unseren Kooperationspartnern und anderen Institutionen erfolgen alle per Email. Der Arbeitsweg wird dadurch verkürzt und die stetig steigenden Portokosten können somit abgefangen werden. Sicherlich ist man durch dieses Medium jederzeit und in Windeseile erreichbar. Aber nicht immer ist es notwendig, eine Email in sekundenschnelle zu beantworten, denn unsere Geschäftsstelle hat begrenzte Öffnungszeiten und Kapazitäten.

Gabi Horbach



855

eingehende
Telefonate

163 x Nachfragen zu den Mutter-Kind-Kursen, Elterncafé und Hausaufgabenbetreuung

198 x Allgemeine Information rund um den Kinderschutzbund

56 x Kontakte mit anderen Institutionen

59 x Babysitter und Projekt „Oma Else“

76 x Anmeldungen zum Ferienspaßangebot in den Sommerferien

87 x Telefonate von und für den Vorstand

42 x Unterstützung für allein erziehende Mütter und Väter

42 x Anfragen rund um das Kinder- und Jugendtelefon

44 x Anfragen rund um das Spielmobil + KinderRechtePfad

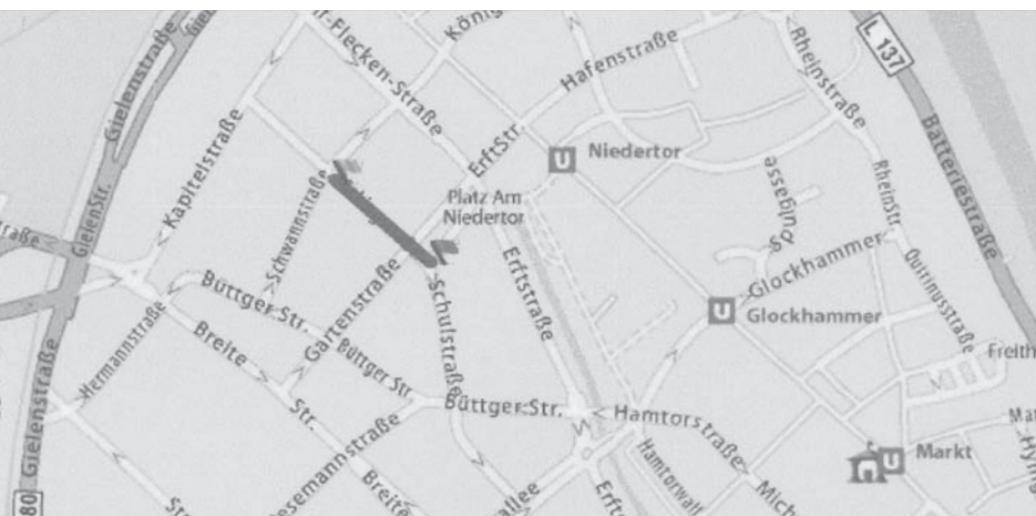
10 x Beratende Gespräche für Familien

26 x Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit; Kontakte zu Mitgliedern und Spendern

33 x „Starke Eltern – Starke Kinder® + „GELKI“

19 x Austausch, Organisation und Interesse an Arbeitskreisen

07



Elterncafé

...“ein reger Gedankenaustausch“

Angebot seit: 1999

1 x pro Woche vormittags

Ø 14 Kinder + Ø 13 Erwachsene

9 Ehrenamtlerinnen, 2 hauptamtl. Mitarbeiterinnen

Wir sind seit Jahren ein gut besuchtes Angebot für Mütter und Väter mit ihren Kindern bis 3 Jahren.

Wir bieten ein ausgewogenes Frühstück sowie eine liebevolle Betreuung der Kleinkinder. Ein reger Gedankenaustausch an den Tischen untereinander sowie mit den Damen des Elterncafés findet in gemütlicher Atmosphäre statt.

Bei größeren Problemen helfen unsere ausgebildete Sozialpädagogin und unsere Erzieherin gerne weiter. Es ist schön, wenn Mütter/Väter mit ihren 2. und 3. Kindern immer wieder den Weg zu uns finden. Das ist doch eine erfreuliche Bestätigung unseres Angebotes.

Luise Hirschberg



Das 8. Motto des Elternkurses:

Angebot seit: 2003

6 Erwachsene mit 7 Kindern

1 Dipl. Sozialpädagogin

**„Alle Gefühle sind erlaubt und werden akzeptiert
– aber nicht alle Handlungen!“**

... das 8. Motto des Elternkurses vermittelt Eltern verstärkt den Blick auf die Welt der Gefühle, ihre eigene ebenso wie die ihrer Kinder. Das pädagogische „Handwerkszeug“ der Empathie wird dabei erneut betont und gefordert. Gleichzeitig bereitet dieses Motto mit seinen Inhalten auf das notwendige Grenzen setzen vor. Wichtige Fragen in diesem Zusammenhang sind: Wie erkenne ich Gefühle? Wie drücke ich Gefühle aus? In welcher Beziehung stehen Gedanken und Gefühle zueinander? Was bedeutet dies wiederum für mein Handeln?

Auch an diesem Abend, spätestens im Kontext „versteckte versus offene Gefühle“ und in der Diskussion zum Thema „Wut“ und im besonderen „kindliche Wut“, erfahren reflexionsfähige Mütter und Väter viel über sich selbst und erkennen die Notwendigkeit einer offenen Atmosphäre für Gefühle in der Familie. Das Ziel ist mit einer entwicklungsförderlichen Erziehungseinstellung gelassen zu bleiben, auch wenn der Erziehungsalltag verstärkt Situationen „zum aus der Haut fahren“ bereithält.

Für Kinder und Eltern ist es wichtig zu verstehen, dass Menschen in gleicher Situation unterschiedliche Gefühle haben können. Alle Gefühle, auch negative sind zu akzeptieren und „ich fühle was, was du nicht fühlst“ bekommt Gewicht. Alle Handlungen aber müssen in einem verlässlichen Rahmen bleiben.

Skeptisch? Oder neugierig geworden? Lassen Sie sich darauf ein im nächsten Starke Eltern- Starke Kinder®-Kurs...

09

Gabi Becker



Gesprächskreis für allein erziehende Mütter/Väter

... positive Gemeinschaftserlebnisse

Angebot seit: 2000

2 x Gruppen, je 1 x 14-tägig

Ø 10 TeilnehmerInnen, Ø 16 Kinder

1 Dipl. Sozialpäd., 1 Erzieherin

Regelmäßig in vierzehntägigem Rhythmus treffen sich derzeit ausschließlich Mütter mit ihren Kindern in zwei Gesprächskreisen. Meist nach einer Trennung oder Scheidung suchen sie Kontakt zu Menschen in ähnlicher Lebenssituation. Sie nehmen gerne fachlichen Rat für sich und ablenkende Angebote für ihre Kinder an, die nach unruhigen, gefühlsbeladenen Zeiten und gefühlten Höhen und Tiefen Beständigkeit und „Kind sein dürfen“ sowie altersentsprechende Anregungen brauchen.

Im Tandem begleiten eine Sozialpädagogin die Mütter und Väter und eine Erzieherin die Kinder. Positive Gemeinschaftserlebnisse mit Groß und Klein sind fester Bestandteil der Gruppen. Aber auch der persönliche Austausch und die Begleitung in einer schwierigen Lebensphase, der fachliche Rat und die kompetente Führung und Verlässlichkeit in Krisenzeiten gehören zum Inhalt der Treffen. Es versteht sich von selbst, dass Gefühle in diesem Kreis jederzeit einen großen Raum einnehmen dürfen.

Wiederkehrende Abläufe im Jahreskreis bieten Sicherheit und verdeutlichen persönliche Weiterentwicklung. Gefühle verändern sich, neues Verhalten kann eingeübt werden. Wie schön zu erleben, wie Menschen sich nach Krisen positiv weiterentwickeln, ihre Resilienzfähigkeit nutzen und gestärkt ins Leben gehen.

10

Gemeinsame Aktionen in diesem Jahr waren neben den regelmäßigen Treffen:

- Wandercoaching
- Fahrt zum Barfußpfad mit Picknick und Spielen unter freiem Himmel
- Besuch im Clemens-Sels-Museum
- Jahreszeitliche Feste

Gabi Becker



... gemeinsam sozial gestalten

Jugendhilfeausschuss (JHA)

Der Jugendhilfeausschuss befasst sich mit allen Angelegenheiten der Jugendhilfe und insbesondere mit der Erörterung aktueller Problemlagen junger Menschen und ihrer Familien. In den fünf Sitzungen unter der Leitung von Frau Benary-Höck wurde unter anderem über die Übernahme von Trägerschaften neuer Kindertageseinrichtungen gesprochen. In dem Zusammenhang wurde deutlich, dass sich die Finanzierung für die freien Träger als problematisch darstellt und dazu führt, dass auch Träger aus anderen Kommunen sich in Neuss bewerben. Das Thema der Randzeitenbetreuung und der damit verbundenen Ausweitung von Öffnungszeiten von Kindertageseinrichtungen führte zu intensiven Diskussionen und die Feststellung nach den tatsächlichen Bedarfen der Eltern ist für weitere Entscheidungen erforderlich. Als Erfolg wurde der sehr informative Fachtag zum Thema „Kindeswohl gemeinsam im Blick“ von allen Beteiligten gesehen. Einige Träger haben bereits Präventionskonzepte entwickelt.

Wichtig bleibt auch die Frage nach der Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Ausländer in Neuss, der Fachkräftemangel im sozialen Bereich hat auch hier Auswirkungen und stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen.

Einig ist man sich über die Bedeutung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Neuss, eine Sondersitzung zu diesem Thema wird in Betracht gezogen.

Vertreter des Jugendamtes der Stadt Dormagen berichten von positiven Erfahrungen des Projektes „Kein Kind zurücklassen – für ganz NRW“. Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Bewerbung an der Teilnahme der Stadt Neuss in der letzten Sitzung des Jahres zu.

Hildegard Cunrady

11

Gesundheitskonferenzen im Rhein-Kreis-Neuss

Auch in diesem Jahr wurde der DKSB Neuss in die Gesundheitskonferenzen des Rhein-Kreises Neuss, die zweimal jährlich stattfinden, als Gast eingeladen. Themen rund um die Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger sowie auch Beschlussfassungen über gesundheitspolitische Vorgehensweisen, sind interessante und aktuelle Informationen. Bei kinderspezifischen Themen erhalten wir wertvolle Anregungen, die wir gerne aufgreifen.

Brigitte Jerate-Kammermeier



Gremienarbeit Stadt Neuss

... gemeinsam sozial gestalten

Unterausschuss Kinder

Der Unterausschuss Kinder ist ein Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses. Dieses Gremium ist zuständig für die Kinderspielplatzbedarfsplanung und die Interessenvertretung von Kindern gegenüber der Stadtverwaltung und Kommunalpolitik. Das Kinderspielplatzprogramm für 2016 wurde beschlossen, dazu gehört auch die Grunderneuerung des Spielplatzes am Jröne Meerke.

Alle Beteiligten sprechen sich in dem Zusammenhang für das Thema Patenschaften für Spielplätze aus und überlegen gemeinsam, wie neue Interessenten geworben werden können. Oft endet eine Patenschaft, wenn die eigenen Kinder aus dem Spielplatzalter heraus sind.

Nachdem der Skaterpark auf der Rennbahn fertig gestellt ist, soll der Spielplatz am Eselspfad Standort einer Mini-Skateranlage werden.

Über eine Wiederauflage des Stadtplanes für Kinder wird diskutiert und befürwortet. Ob in gedruckter und/oder elektronischer Form wird noch nicht entschieden.

Die Bolzplätze für ältere Kinder und Jugendliche sind ein großes Thema im Ausschuss. Es wird einem Konzept zur Qualifizierung im Rahmen der Spielraumplanung zugestimmt.

Die zeitliche Umsetzung der Maßnahmen soll in Zukunft schneller gehen. Die Kinder können Wünsche für die Spielplätze äußern, müssen dann oft mehr als ein Jahr auf die Umsetzung warten.

Hildegard Cunrady

12

Facharbeitsgruppe I

Mit dem Spielmobil als „offene Tür“ in der Neusser sozialen Landschaft, sind wir in der Facharbeitsgruppe I (FAG I) vertreten. Zirka sechs Mal im Jahr treffen sich die verschiedensten Institutionen zusammen mit den Vertretern der Stadt, um sich über die vielfältigsten sozialen Themen auszutauschen, zu planen und zu informieren, z.B.: Entwicklung der Arbeit mit dem Jugendbus, Ferienspaßaktionstag, Neuregelung der Vermietungssätze der Kinder- und Jugendeinrichtungen, Randzeitenbetreuung in KiTas, Partizipation als Konzept der Stadt Neuss (z. B. Jugendparlament).

Rosemarie Steinhoff



...für Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern

Angebot seit: 2010

„Gesund leben mit Kindern – Eltern machen mit!“ Das klingt so einfach – ist es auch!

Das zu erkennen, darum geht es in diesem Kursangebot. Gesund zu leben macht Spaß! Unseren Kindern das zu zeigen und dabei selber, als Eltern etwas für sich mitzunehmen, das sind die Ziele dieses Kursprogramms.

Die Eltern erarbeiten in acht Kurseinheiten gemeinsam mit anderen Eltern und zwei Kursleiterinnen, wie sich gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung ohne großen Aufwand in ihren Familienalltag integrieren lassen.

Da die Mütter und Väter die eigentlichen Experten Ihrer Lebenssituation sind, bietet der Kurs viel Raum für den gegenseitigen Austausch und das Ausprobieren. Jeder kann seine Ideen einbringen, z.B. in Form von Rezepten, Bewegungsspielen oder Entspannungsübungen, denn in diesem Kurs geht es darum mit einfachen Mitteln, ohne zusätzlichen finanziellen Aufwand und mit jeder Menge Spaß, das Thema Gesundheit in den Familienalltag einzubauen.

Oftmals sind es nur kleine Veränderungen, wie z.B. ein schön gedeckter Tisch, die große Wirkung haben und die ganze Familie zum Mitmachen motivieren. Wie gut das gelingen kann, sieht man immer beim Abschlussfest. Das reichhaltige Buffet wird von allen gemeinsam bereitet und dabei machen selbst die Kleinsten begeistert mit.

13

Simone Dutine



Neusser Kinderfest zum Weltkindertag

...Feste feiern ist schön!

Angebot seit: 1983

**1 x pro Jahr mit ca. 15 Kooperationspartnern,
ca. 20 EhrenamtlerInnen, ca. 1.500 TeilnehmerInnen**

Der Neusser Bürgermeister Reiner Breuer unterbrach gerne seine Arbeit und eilte vom Amtszimmer direkt in den Rathausinnenhof. Dort begrüßte er die Familien mit ihren Kindern, die schon freudig auf den „Startschuss“ warteten, bevor er sich selbst einen Eindruck von den vielfältigen Angeboten des Kinderschutzbundes und seinen Kooperationspartnern machen konnte.

Das traditionelle Neusser Kinderfest stand unter dem Motto „Das Recht auf gewaltfreie Erziehung“ und unsere verlässlichen Kooperationspartner aus verschiedenen sozialen und kulturellen Einrichtungen, Wohlfahrtsverbänden, der Polizei und der DRK Wasserwacht hatten sich wieder abwechslungsreiche Spielangebote für die Kinder einfallen lassen. Während die Kinder die Riesenseifenblasen ausprobierten, Luftballons in den Himmel steigen ließen, geduldig warteten, bis sie beim Kinderschminken an der Reihe waren, die Rollenrutsche runter sausten und mit den beliebten Fahrzeugen des Spielmobils schnell unterwegs waren, verweilten die Erwachsenen bei schönstem Wetter in der gut besuchten Cafeteria vor und in der „Alten Schmiede“. Die fleißigen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen des Kinderschutzbundes hatten alle Hände voll zu tun. Die Kaffeemaschinen liefen auf Hochtouren, die leckeren Kuchenspenden und die frisch gebackenen Waffeln fanden reißenden Absatz und in der Spülküche wurde emsig dafür gesorgt, dass Tassen und Teller wieder sauber wurden.

Natürlich waren die Popcorn- und Apfelschälmaschine wieder im Einsatz und die beliebte Tombola war Dank unserer treuen Sponsoren auch in diesem Jahr mit attraktiven Preisen gut bestückt.

14

Erstmalig weckte der Taucherwagen der DRK Wasserwacht großes Interesse und wurde neugierig von Kindern und Eltern bestaunt und beim Verkehrsquiz der Polizei konnte das Wissen über

Verkehrsregeln und Verhalten im Straßenverkehr überprüft werden.

Eine ganz besondere Attraktion in diesem Jahr war der Auftritt von Clown tinfof, der auf Einladung des Jugendamtes der Stadt Neuss mit seinem bunten Mitmachprogramm nicht nur die Kinder in seinen Bann zog und begeisterte.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten. Nachmittag geschenkt. Alle haben erneut von Herzen ihre Zeit und Kraft eingesetzt und damit vielen Familien und ihren Kindern einen unbeschwertem Nachmittag geschenkt.

Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen beim Kinderfest 2017.

Hildegard Cunrady



KinderTreff Kreatives Lernen

Lernen – Gestalten – Spielen – Spaß haben

Angebot seit: 1976

2 x pro Woche

*9 Grundschul Kinder, 2 Ehrenamtlerinnen, 1 Honorarkraft,
1 Dipl.-Sozialarbeiterin*

Kreatives lernen, heißt? Kreatives lernen, das heißt anders lernen, nicht nur mit dem Kopf, sondern mit allen Sinnen. Auf dem Boden sitzen, aus großen Buchstaben Wörter legen, erzählen, zuhören, Spaß haben, lachen. Jeder macht hier gerne mit und jeder zeigt, was er kann.

Kinder haben ein Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung. Mit viel Spaß und in kleinen Gruppen, können die Kinder ihr Selbstvertrauen und ihre Individualität stärken, sich ausprobieren und Dinge neu entdecken.

Immer montags und mittwochs von 15.00- 17.00 Uhr findet im DKSB ein Kindertreff mit kreativem Lernangebot statt. Mit diesem Angebot möchten wir Kinder mit sozialem und sprachlichem Förderbedarf ansprechen.

Neben einer individuellen Unterstützung bei den schulischen Aufgaben und der deutschen Sprache, legen wir einen besonderen Wert auf die Förderung der Sozialkompetenz, auf positive Erlebnisse, die Freude am Lernen und das positive Miteinander.

In den gemeinsamen Angeboten findet jeder seinen Platz, eigene Wünsche werden berücksichtigt. So kann jedes Kind eigene Interessen durch Angebote wie backen, basteln, malen, experimentieren oder Bewegungsspiele ausüben.

15

Claudia Wontroba



Kooperation

... gemeinsam handeln

Der Paritätische

Seit 2016 steht Frau Dr. Rosemarie Steinhoff nicht mehr für den Vorstand der Kreisgruppe Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung, aber natürlich bleibt der gute Austausch miteinander weiterhin bestehen.

Aktiv-A

Der Begriff steht für Netzwerke wirksamer Hilfen für allein erziehende Frauen. Bei regelmäßigen Treffen an der Schulstrasse werden die Lebensperspektiven in den Focus gerückt, während im Nebenraum die Kinder pädagogische Betreuung finden.

Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Die UN-Kinderrechte auf Bildung sowie auf Spiel, Freizeit und Erholung zu fördern und auch diejenigen Kinder und Jugendlichen an besonderen, kulturellen Angeboten teilhaben zu lassen, deren Familien es an ausreichenden finanziellen Mitteln fehlt, gehört zu den Basisaufgaben des Kinderschutzbundes.

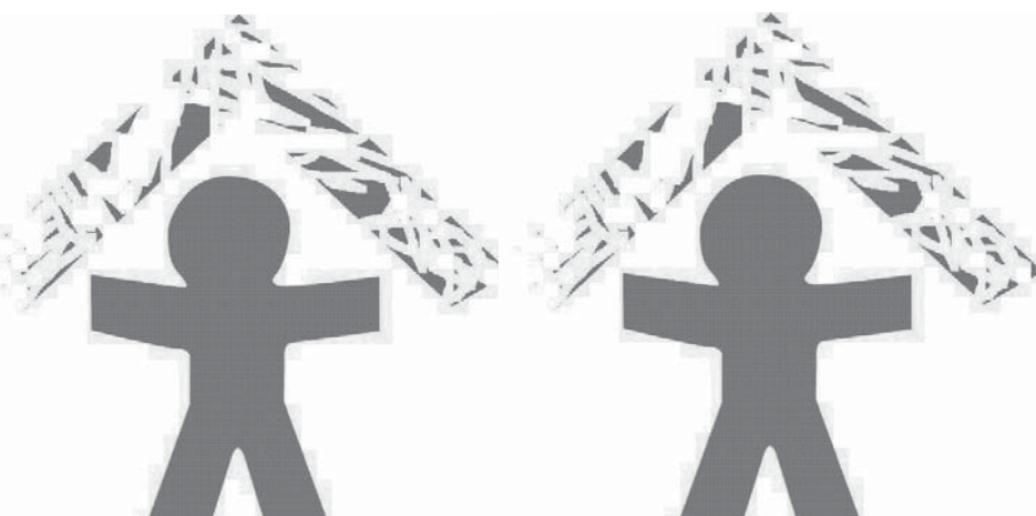
Seit August 2012 gibt es die Kooperation zwischen dem Rhein-Kreis-Neuss und dem Kinderschutzbund Neuss im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Teilhabepaket.

16

Die Zusammenarbeit hat zum Ziel, fachgerechte Informationen an die Familien weiterzugeben und individuelle Hilfen anzubieten, damit Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket auch an der richtigen Adresse ankommen. Es ermöglicht Müttern und Vätern mit geringen Einkünften, ihren Kindern unter anderem Schulausflüge, Mittagsverpflegung oder die Mitgliedschaft in einem Sportverein zu finanzieren.

Ansprüche auf Unterstützung durch diese Bundesmittel haben Kinder und Jugendliche, deren Eltern Leistungen nach dem SGB II erhalten.

Rosemarie Steinhoff



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

... wir machen Urlaub in Neuss

Angebot seit: 1977

12 Angebote, 26 Ehrenamtler-innen

insgesamt für 203 Kinder, 14 Erwachsene

Kreative Malwerkstatt (9 Kinder)

Diesmal treffe ich mich zum erstem Mal mit unserer Erzieherin und andern Ehrenamtlerinnen zur kreativen Malwerkstatt.

Bald darauf füllt sich der Raum mit neugierigen Kindern. Alle sind schon gespannt, was wir heute machen werden, 2 Kinder sind noch etwas unsicher und möchten erst mal für sich sein. Dann geht es los. Massen an Rasierschaum werden auf den Tisch verteilt und die Kinder können nach Herzenslust damit „rummatschen“. Was für ein Vergnügen! Der Schaum fühlt sich toll an und die beiden zunächst zurückhaltenden Kinder sind begeistert. Dann gestalten wir mit Farbe und Schaum ganz besondere Bilder, die die Kinder später mit nach Hause nehmen dürfen. Zum Schluss wird mit den Füßen gemalt, Strümpfe aus, Pinsel zwischen die Zehen und ab geht die Post. Kinder entdecken hier eine ganz neue Art von Kreativität und zwar ohne sich Gedanken machen zu müssen, dass irgendetwas schmutzig wird. Die Eltern staunen über die tollen Bilder und den Spaß, den sie an diesem Vormittag hatten.

Susanne Hahne

17

Ferienspaß in der Kinderklinik des Lukas-Krankenhauses (70 Kinder)

Auch für stationär liegende Kinder hat der Kinderschutzbund in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik ein Ferienspaßangebot durchgeführt.

Vielfältige Bastel-, Mal- und Kreativarbeiten werden gemeinsam hergestellt und bringen Ablenkung und Freude für die kleinen Patienten.



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

Besuch beim Steinmetz (8 Kinder)

Auch in diesem Jahr konnte den Kindern im Rahmen des Ferienspaßes der Besuch der Steinmetzwerkstatt angeboten werden. Dieses Ferienprogramm ist sehr beliebt und findet bei den Kindern großen Anklang.

Wie jedes Jahr wurden die Kinder von Steinmetzmeister Wolfgang Kuhn herzlich begrüßt. Bei einem Rundgang durch das Steinmetzlager erhielten die Kinder einen Überblick über die verschiedenen Steinarten. Anschließend versammelten sie sich um den extra vorbereiteten Tisch, an dem jedes Kind seinen kleinen Arbeitsbereich hatte. Aus einer Kiste mit Speckstein, der sehr weich und leicht zu bearbeiten ist, konnte sich dann jeder einen Stein zur Bearbeitung aussuchen. Eine Mitarbeiterin zeigte den Kindern, wie sie die bereitgelegten Werkzeuge nutzen konnten. Mit Sägen, Feilen und Nägeln gingen alle fleißig an die Arbeit. Herzen, Namensschilder, Schnecken und Delphine waren sehr beliebte Motive. Die kleinen Kunstwerke wurden anschließend stolz den Eltern präsentiert. Der Kinderschutzbund dankt der Familie Kuhn für dieses jahrzehntelange Angebot im Ferienspaßprogramm.

Felicitas Hertter

Ein Besuch bei der Feuerwehr

Strahlend blauer Himmel am Dienstag, den 12.07.2016. 22 Kinderaugenpaare warten neugierig vor den Toren der Feuerwehr in Neuss, um einen Einblick in deren Arbeit zu erhalten.

Denis, ein netter Feuerwehrmann, nimmt uns in Empfang und führt uns mit umfassenden Erklärungen zu den wichtigsten Einrichtungen. Zuerst geht es durch die große Halle, wo Feuerwehrwagen startbereit auf ihre Einsätze warten. Mit Engelsgeduld werden alle Fragen, die die

Ausstattung der Fahrzeuge betreffen, beantwortet. Danach noch kurz einmal im Führerhaus Platz nehmen, ist natürlich super toll!

Weiter geht es zur Schlauch-Waschanlage und zum Fitnessraum.

Wie schön wäre es, wenn man doch auch mal auf diese Endlosleiter steigen könnte, doch das erscheint Denis zu gefährlich.

Hintereinander durch Käfige zu krabbeln, in der Form wie man es bei echter Rauchentwicklung machen sollte, ist auch eine spannende Geschichte. Ein weiteres Highlight jedoch ist die Rutschpartie an der Stange, wie ein echter Feuerwehrmann auf dem Weg zum Einsatz, was anschließend noch durch Einkleidung mit einem Original-Anzug der Feuerwehr getoppt wird. Alle waren sich einig, wir hatten einen spannenden und erlebnisreichen Tag bei der Feuerwehr!

Vielen Dank sagt der Kinderschutzbund, besonders an Denis, der sich soviel Zeit für uns genommen hat.

Vera Brunswicker

18



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

Flughafenbesichtigung (32 Kinder, 9 Erwachsene)

Für unseren diesjährigen Ausflug am 21. Juli war eine Besichtigung des Flughafens geplant. 32 Kinder und insgesamt 8 Eltern und Betreuer trafen sich bei sonnigem Wetter am Kinderschutzbund in Neuss. Leider erfuhren wir dort, dass keine Flughafenführung stattfinden kann, weil der Tourführer erkrankt ist. Die Mundwinkel aller gingen nach unten.

Die Enttäuschung war perfekt. Da wir unser Ziel aber nicht aufgeben wollten, gingen wir nun im Gänsemarsch zum Neusser Bahnhof. Bei lautem Gequatsche, Gelächter und Gesang stieg die gute Laune wieder an. Am Flughafen angekommen wurde es einem Mädchen übel. Bei dem schwülen Wetter macht der Kreislauf nicht mehr mit. Wen wundert's? Sie wurde von ihrer Mutter abgeholt.

Und plötzlich gab es doch noch eine gute Nachricht: „Die geplante Flughafenrundfahrt findet statt.“ Alle jubelten und freuten sich. Es war einfach gigantisch die großen Flugzeuge starten und landen zu sehen. Auch die endlos langen Rollfelder mit ihren blinkenden Positionsleuchten wurden bestaunt, ebenso die vielen Passagiere – Fluggäste, die in die Maschinen ein- und ausstiegen, wurden von den Kindern beobachtet und einige wünschten sich sogar auch mal abzuheben. Für die Kinder war der Tag ein tolles Erlebnis, aber auch für mich zum 1. x als Betreuerin dabei. Ich hatte viel Spaß, auf diese quirlige Bande aufzupassen.

Marion Hüschelrath

1, 2, 3, im Sauseschritt – Kinder tanzen (9 Kinder)

Zum wiederholten Male begeisterte dieses Angebot in diesem Jahr einen Jungen und acht Mädchen als eine gelungene Kombination von freier oder gezielter Bewegung zu Musik.

Viel Freude und Neugier brachten der junge Tänzer und die Tänzerinnen mit und für ihr Alter (5-7 Jahre) sehr viele gute, kreative Ideen für freie, aber der Musik folgende Bewegungsmotive im Raum.

Auch hier sind alle Gefühle erlaubt und dürfen mit Hilfe der Musik frei oder an Takt und Rhythmus gebunden, ganz individuell oder zuvor definiert und dann als Gruppe in Bewegung = Tanz zum Ausdruck gebracht werden. Natürlich hatte das Spiel „Stopp-Tanz“ auch seinen festen Platz.

Ein Erfolgserlebnis der besonderen Art, wenn nach mehrmaligem Üben, mit viel Geduld und Spaß ein echter Gruppentanz entsteht. Bravo, ganz nebenbei dazu gelernt und echt gemeinsam etwas auf die Beine gestellt!

Gabi Becker



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

Ein Blick hinter die Kulissen des Rheinischen Landestheaters (20 Kinder)

Wieder einmal besuchten in der Sommerferienzeit, 20 Grundschul-
kinder in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund,
die Kulissen des Rheinischen Landes Theaters (RLT) in Neuss. Alle
waren ganz gespannt darauf, was es dort wohl zu sehen gibt. Maïke
Fölling, die Theaterpädagogin begrüßte uns und es ging auch direkt
los.

Aufgeregt folgten wir Frau Fölling über mehrere Treppen in die Mas-
kenbildnerie. So viele Kleider, Jacken, Kostüme, Perücken, Schuhe,
Accessoires ...und, und, und.... Die Kinder waren begeistert und
wollten natürlich wissen, wo das alles herkommt. Frau Fölling er-
klärte, dass von jedem neuen Theaterstück, die dafür geschneider-
ten Kostüme nach ihrem Gebrauch, hier gelagert werden. Manch-
mal werden sie noch für andere Stücke genutzt.

Nachdem die Kinder sich alles angesehen hatten, wurden noch
Schnappschüsse mit witzigen Hüten gemacht. In der eigenen
Schneiderei sahen wir, wie an den Nähmaschinen neue Kostüme
genäht wurden.

Anschließend gingen wir am Tonstudio vorbei. Dort sahen wir durch
eine große Glasscheibe, dass das Studio leider nicht besetzt war.
Auf die große Bühne konnten wir leider nicht, da gerade die Probe
für ein Theaterstück lief.

Beeindruckend war auch die Halle, wo die Kulissen bemalt werden.
Mit riesigen Pinseln, wurde gerade eine Betonmauer auf eine große
Holzplatte gemalt. Diese Holzplatte wurde in der hauseigenen
Schreinerei zugeschnitten, die wir dann auch besuchten. Jedes Kind
bekam noch ein zugeschnittenes Stück Holz geschenkt und damit
verabschiedeten wir uns auch schon von Frau Fölling und den Mit-
arbeitern des RLTs.

Die Führung war vorbei, die Kinder waren begeistert und wir alle
nahmen viele neue Eindrücke mit nach Hause.

Claudia Wontroba

20

Interaktive Stadtrallye – mit ipad (15 Kinder)

Eine lehrreiche, lustige Rallye durch die Neusser Stadt zur Tages-
station der UN-Kinderrechte: 5. Recht—das Recht auf Freie Mei-
nungsäußerung, Station Neuss- Grevenbroicher Zeitung und das
10. Recht—Recht auf Betreuung bei Behinderung, Station igll—
Initiative gemeinsam leben & lernen e.V., Neuss.

Es gilt den Weg zur Tagesstation per ipad zu erkunden bzw. zu fin-
den und unterwegs spannende Rätsel und Aufgaben, auch zu den
Kinderrechten, zu lösen. Zudem lernen die Kinder spielerisch Neuss
mit seinen Sehenswürdigkeiten, seiner Kultur und seiner Geschichte
kennen.

Peter Mörsch



Ferienspaß mit der Stadt Neuss

Yoga für Kinder und Eltern (7 Kinder, 6 Mütter)

Nachdem sich alle kurz vorgestellt hatten, begannen wir mit dem Sonnengruß. Das ist eine Abfolge von verschiedenen Yogahaltungen wie dem Berg, dem Hund, dem Stab und dem Hund mit dem Kopf nach oben. Dazwischen versuchten wir schon etwas schwierigere Haltungen, wie die Taube oder den Spagat. Das fiel den Kindern deutlich leichter als den Erwachsenen.

Die Erwachsenen staunten sehr, was ihre Kinder alles konnten. Auf den Paradiesvogel folgte der Kranich und die Fledermaus. Dabei hängt man sich kopfüber in ein Seil und sieht aus wie eine schlafende Fledermaus. Nach einer schönen und geraden Kerze folgte die Entspannung im Liegen.

Yoga für Kinder/Jugendliche (5 Kinder)

Nachdem sich alle kurz vorgestellt hatten, begannen wir mit dem Sonnengruß, einer Abfolge von verschiedenen Yogahaltungen wie dem Berg, dem Stab und dem Hund mit dem Kopf unten & oben. Dazwischen versuchten wir schon etwas schwierigere Haltungen, wie die Taube oder den Spagat. Wir versuchten auf einem Bein stehend, aus dem Baum in den dritten Krieger zu gehen, was den meisten mit sehr viel Konzentration auch gelang. Auf den Paradiesvogel folgte der Kranich und die Fledermaus. Dabei hängt man sich kopfüber in ein Seil und sieht aus wie eine schlafende Fledermaus. Nach einer schönen und geraden Kerze folgte die Entspannung im Liegen. Betty Runge

Ferienspaß in der Kinderklinik des Lukas-Krankenhauses (70 Kinder)

Auch für stationär liegende Kinder hat der Kinderschutzbund in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik ein Ferienspaßangebot durchgeführt. Vielfältige Bastel-, Mal- und Kreativarbeiten werden gemeinsam hergestellt und bringen Ablenkung und Freude für die kleinen Patienten.

21

Instrumentenwerkstatt (5 Kinder)

Am 18. 8. 2016 trafen sich im Rahmen des Ferienspaßes 5 Kinder im Kinderschutzbund mit mir zur Instrumentenwerkstatt.

Wir haben zuerst gemeinsam überlegt wie überhaupt ein Ton zustande kommt und an einigen Beispielen ausprobiert. Mit diesem Wissen konnten sich die Kinder dann entscheiden, ob sie lieber den einfacheren Regenmacher oder die etwas kompliziertere Holunderflöte basteln wollten. Es wurde fleißig gesägt, geknotet, gemessen, geschlitzt und geklebt, sodass wir am Schluss fast ein kleines Orchester hatten. So war es für alle Beteiligten ein lebhafter und schöner Ferienvormittag!

Eva Dreher-Holthausen



KinderRechtePfad in Neuss entschlüsseln®



Angebot seit: 2014

2 x 10 Tage in den Ferien, 12 Kinder

3 Sozialpädagogen, 4 Honorarkräfte, 5 Ehrenamtl.

Detektive im Einsatz

Schätze suchen, Wege finden, Fragen stellen und die Kinderrechte entdecken. Da kommt keine Langeweile auf, so macht Lernen Spaß. Auf dem KinderRechtePfad® in Neuss geht es um eine Spurensuche in der Innenstadt. Begegnungen mit Experten für Kinderrechte, die neugierig befragt werden und Spannendes zu erzählen haben. Wie im Vorbeilaufen werden dabei Orientierungsfähigkeit und Ortskunde geschult. Neue Medien helfen ergänzend zu einer Fotorallye mit Koordinaten und digitalen Straßenkarten die Wege zu finden.

Schon vier Mal konnten 12-14 Kinder im Alter von 8-12 Jahren wertvolle Erfahrungen rund um zehn ausgewählte UN-Kinderrechte an zehn Tagen in Theorie und Praxis sammeln. Gleichzeitig lernten sie den Umgang mit neuen Medien kennen und haben ihren Stadtteil auf ganz andere Art wahrgenommen und aus neuen Perspektiven angeschaut. Einige konnten gar nicht genug bekommen und haben ein zweites Mal als „Scout“ teilgenommen: eine neue Rolle mit anderen herausfordernden Aufgaben zum gleichen Thema, zu einer anderen Zeit. Dass in dieser außerschulischen Maßnahme in den Ferien viel Spaß

22

und Freude am miteinander Entdecken, Erleben und nebenbei Lernen nicht zu kurz kommen, erklärt sich mit Blick auf das 4. UN-Kinderrecht auf „Spiel, Freizeit und Erholung“ von selbst. Gruppendynamische Prozesse prägen ebenso wie die Förderung der Sozialkompetenz in dieser aktiven Ferienzeit. Kultur macht STARK – bildungsLandschaften GESTALTEN wird praktisch und hautnah im Sozialraum der Kinder zur Realität und ganzheitlich – mit Kopf, Herz, Hand und Humor - erlebbar.

Bündnisse für Bildung

Der Deutsche Kindersutzbund Ortsverband Neuss e.V. und seine Bündnispartner im Projekt KinderRechtePfad in Neuss entschlüsseln, der Verein zur Förderung von Kindern und



KinderRechtePfad in Neuss entschlüsseln®



Jugendlichen (VFKJ) und der Verkehrsverein Neuss e.V., bringen sich ein mit Fachkräften, Logistik für die Mittagspause, inklusive Mittagessen sowie der Fotodokumentation während der Durchführung und der anschließenden Medienarchivierung.

In diesem Jahr besonders attraktiv zu beobachten, war für die Kinder das Kamera-Team medialokal der Medienwerkstatt im Technologiezentrums Glehn GmbH, das die Maßnahme an allen 10 Tagen begleitet hat. Medienkompetenz einer anderen Art, deren Professionalität und Diskretion weder den Programmablauf noch die Aufmerksamkeit der Kinder gestört hat. Alle sind schon sehr gespannt auf den Zusammenschritt als lebendige Projekt-Dokumentation - selbstverständlich mit vielen Kinder-Kamera-Highlights, diesmal in bewegten Bildern.

Da die Finanzierung der Maßnahme vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ab Sommer 2017 ausläuft, wird das Projekt zukünftig in je eine Woche mit Teil I und Teil II gesplittet. Sicherlich sind dadurch einfacher Sponsoren zur Finanzierung dieser wichtigen Arbeit zu gewinnen.

Manuel Boedorn

Wir Kinder haben ein Recht auf..

- 1 Gleichheit
- 2 Gesundheit
- 3 Bildung
- 4 Spiel und Freizeit
- 5 Freie Meinungsäußerung
- 6 Gewaltfreie Erziehung
- 7 Schutz im Krieg
- 8 Schutz vor Ausbeutung
- 9 Elterliche Fürsorge
- 10 Betreuung bei Behinderung



Kleiderladen Grevenbroich

...ein umfangreiches Sortiment

Angebot seit: 2001

5 x pro Woche vormittags, 1 x nachmittags

13 Ehrenamtlerinnen

Weiterhin sind 13 Damen aus Grevenbroich und Umgebung engagiert im Kleiderladen tätig.

Der Umsatz 2016 hat leider nicht die Erwartungen des Teams erfüllt, da auch im Jahre 2016 ein Minus zu verzeichnen ist.

Nach wie vor sind hauptsächlich Stammkunden das Potential des Geschäftes. Der Wunsch, dass auch Migranten unseren Laden aufsuchen, wurde nicht realisiert, da viele private Kleiderbörsen gegründet worden sind, die die geflüchteten Menschen mit Kleidung versorgen.

Außerdem finden im Bezirk um Grevenbroich fast wöchentlich Flohmärkte statt. Gleichwohl ist aus diesem Grund auch der Eingang der gespendeten Artikel zurückgegangen.

Nach wie vor wird nach einem neuen Ladenlokal gesucht.

An den Öffnungszeiten hat sich nichts geändert, sie sind wie folgt:

montags bis freitags 09.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstags 14.00 bis 16.00 Uhr

Adresse:

41515 Grevenbroich

Röntgenstr. 38 / Ecke Zedernstraße

24

Das Team des Kleiderladens Grevenbroich
i.A. Marlene Mückenheim



Kinder- und Jugendtelefon

...Menschen wie du und ich...!!

Angebot seit: 1995

Mo—Fr 14.00 h bis 20.00 h

7.075 Anrufe, 22 EhrenamtlerInnen

Das Telefon klingelt beim Kinderschutzbund in Neuss, jemand geht dran und meldet sich:

Hallo, hier ist die Nummer gegen Kummer

Kinder und Jugendliche haben täglich in der Zeit von 14:00- 20:00 Uhr die Möglichkeit unter der 0800/116111 anzurufen und können dann über ihre Sorgen und Nöte sprechen.

Wer aber ist der Mensch am anderen Ende der Leitung?

Wer hat und nimmt sich Zeit zuzuhören?

Wer ist bereit sich den Anrufern zu widmen?

Wer steht den Anrufern mit Rat zur Seite oder hört einfach nur zu?

Es sind Frauen und Männer in den unterschiedlichsten Lebensabschnitten und den unterschiedlichsten eigenen Lebenssituationen. Das Alter ist sehr breit gefächert, manche sind noch berufstätig, andere schon in ihrem wohlverdienten Ruhestand. Manche haben große und/oder kleine Kinder oder haben schon Enkelkinder. Die Einen nehmen eine weiten Weg auf sich, andere haben es nicht ganz so weit. So könnte man jetzt noch ganz viel aufzählen über die Menschen, die am anderen Ende der Leitung sind, aber....was ist wichtig? Wichtig ist: Es sind Menschen, die bereit sind einen Teil ihrer Freizeit zu investieren, die bereit sind sich in die Sorgen und Nöte der Anrufer einzufühlen und darüber nachdenken, um gemeinsam mit ihnen eine Lösung für ihre schwierige Situation zu finden. Die auch nach vielen Scherzanrufen trotzdem wieder den Hörer abnehmen. Menschen die sich informieren, was Kinder und Jugendliche heute beschäftigt und sich nicht verschließen für die Neuerungen in der heutigen Zeit. Es sind Menschen, die sich immer wieder selbst hinterfragen, wie sie beim nächsten Mal noch besser reagieren können, die immer wieder eine Anstrengungsbereitschaft an den Tag legen, um den Anrufern zu helfen und nicht vergessen, dass die Steigerung von gut eben einfach noch besser ist. Es sind Menschen die schon unglaublich lange Zeit unermüdlich dabei sind und andere, die noch nicht so lange dabei sind, aber neugierig darauf sind ihre Erfahrungen zu machen.

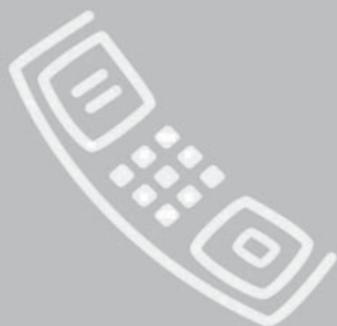
25

Menschen, die immer mal wieder mit sich hadern, ob sie wohl noch weiter machen sollen, jedoch in der Lage sind sich immer wieder aufs Neue zu motivieren und dann doch wiederkommen. Menschen die bereit sind, sich miteinander auszutauschen, sich gegenseitig aufzubauen und zu unterstützen. Es sind Menschen, die nicht müde werden weiterzumachen und den Glauben daran, in eine gute Sache ihr Persönlichkeit und Zeit zu investieren, nicht verlieren.

Es sind Menschen die immer wieder den Hörer abnehmen und sich offen und motiviert melden mit... *Hallo, hier ist die Nummer gegen Kummer*

Es sind eben Menschen wie du und ich.....oder?

Eine Beraterin



NummergegenKummer

0800
1110333

freecall

Deutsche Telekom – Partner
der Nummer gegen Kummer

Kinder- und
Jugendtelefon

Projekt ‚Oma ELSE‘

... „Langjährige Erfahrungen als „Leih-Oma“....

Angebot seit: 2008

10 Familien mit 12 Kindern, 10 Ehrenamtlerinnen

1 Dipl. Sozialpäd.

Zeit haben und diese sinnvoll nutzen ist auch ein Anliegen bei Oma ELSE. Und das habe ich für mich in diesem Projekt gefunden. Nun bin ich schon im siebten Jahr bei „meiner Familie“ und habe die drei Kinder aufwachsen sehen. Mittlerweile sind die Zwillinge 10 Jahre und der jüngere Sohn 7 und sie gehen schon zur Schule. In dieser Zeit ist wirklich ein wunderbares Verhältnis zwischen uns entstanden. Es ist ein Geben und Nehmen auf beiden Seiten geworden. Ich kann nur jedem empfehlen: wer auch immer zwei bis drei Stunden in der Woche Zeit hat, sollte es einfach mal ausprobieren. Gleichzeitig gibt es den Nebeneffekt für Körper und Geist fit und flexibel zu bleiben, denn mit Kinder ist jeder Tag spannend – man weiß nie was gleich passiert.

...und langjährige Freude der „Leih-Familie“

„Leih-Oma“ fragen mich immer viele erstaunt und lächeln. „Wer soll das sein?“ werde ich oft gefragt und, wenn ich mit meiner Frau Gerhard mal wieder auf einer Kindergarten-Feier oder mittlerweile Schulaktion erscheine, werden alle anderen Mütter, die auch keine Großeltern vor Ort haben ganz neidisch.

26

Wie glücklich man jede Mutter mit Kleinkindern machen kann, wenn diese in der Woche nur für zwei Stunden mit der Oma zum Beispiel auf dem Spielplatz sind – gerade wenn sie sonst keine Hilfe hat – glaubt man kaum. Es ist aber einfach das schönste Geschenk, nämlich mal kurz Zeit zu haben, um Luft zu holen oder Dinge zu tun, die man nicht mit kleinen Kindern erledigen kann.

Für unsere Kinder gehörte Frau Gerhard schon nach kurzer Zeit zur Familie, genauso wie unsere „Ursprungs-Familie“, die weit weg wohnt. Für mich ist es zusätzlich auch so schön, jemanden gefunden zu haben, der sich mit mir über die Kinder freut und gleichzeitig auch noch ein offenes Ohr für meine Erziehungsprobleme und Sorgen hat.

Was für eine glückliche „Win-Win-Situation“.

Ursula Gerhard und Sandra Ostermann



Mutter-Vater-Kind-Treff

„Pitsche, patsche, der Regen, der macht Matsche“...

Angebot seit: 1979

3 Gruppen pro Woche

28 Kinder + 25 Mütter, 1 Erzieherin

Ganz egal, ob es regnet, stürmt oder schneit; der freitägliche Gang zur Spielgruppe ist mittlerweile zu einem festen Ritual bei allen „kleinen Raupen“ und deren Mamis geworden.

Nach nunmehr zwei Jahren wissen auch die Kleinen ganz genau, welcher Spaß und welche Abwechslung uns dort erwartet. Alle Spiele und Lieder müssen während der Woche auch zu Hause nachgesungen werden. Oft bekommt Papa nach der Arbeit ebenfalls eine Vorführung des Gelernten und eine tolle Bastelarbeit. Zu besonderen Anlässen gibt es auch eine selbst gebackene Leckerei.

Uns hat die Spielgruppe neben dem Aufbau eines tollen Freundeskreises zwischen Müttern und Kindern auch auf einen guten Einstieg in den bevorstehenden Kindergartenalltag vorbereitet. Neben dem pädagogischen Leitfaden, den uns unsere Margret regelmäßig gibt, lernen unsere Kinder, dass in der Zukunft eine große Vielfalt auf sie wartet und freuen sich nun auf die bunte Welt der Spiele und Spielkameraden.

Wir können die Spielgruppe des Kinderschutzbundes nur wärmstens empfehlen, da sie nicht nur für unsere Kinder, sondern ebenfalls für uns Müttern enormen Spaß und auch eine Vielzahl an Hilfestellungen für den Alltag mit Kleinkind bereithält. Schade, dass wir bald gehen müssen und somit unser sicheres Nest verlassen.

Liebe Nachfolgermamis, sichert euch schnell einen Platz bei der lieben Margret.

27

Hajeta Mutilovic



Projekt ‚Flagge zeigen für die KinderRechte‘

... das Projekt

Angebot seit: 2014

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat 1989 mit der Verabschiedung des ‚Übereinkommens über die Rechte von Kindern‘ (UN-Kinderrechtskonvention) einen wichtigen Schritt getan für die Anerkennung der Kinder als eigenständige Persönlichkeiten. Diese Kinderrechtskonvention stellt über soziale, kulturelle, ethnische oder religiöse Unterschiede hinweg weltweit gültige Grundwerte im Umgang mit Kindern auf. Der Kinderschutzbund setzt sich für eine kinderfreundliche Umwelt und für die Anerkennung der Rechte aller Kinder in unserer Region ein. Daher ist die UN-Kinderrechtskonvention Basis unserer Arbeit. Felix Droese hat sich entschieden in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Neuss zum Thema ‚Kinderrechte‘ 10 Flaggen zu gestalten. Diese 10 Flaggen (1,30 m x 3 m) werden einen festen Platz in Neuss finden, am Hafen/Pegel gegenüber des Neusser Bauvereins.

Mit diesem Projekt möchten wir die Kinderrechte sichtbar in Neuss in den Mittelpunkt stellen.

Der Künstler Felix Droese

Kurz-Biographie:

1950 geboren in Singen/Hohentwiel, arbeitet in Mettmann

1970 Kunstakademie Düsseldorf, Klasse Peter Brüning, arbeitet in der Beuys-Klasse,

1982 documenta 7, Kassel

1988 XLIII. Biennale, Venedig

Vielfache Ausstellungen z.B. in New York, Zürich, Leuwarden, Berlin

2015 Kunstpreis der Künstler NRW

28

2011 gestaltete Felix Droese zugunsten des Kinderschutzbundes Neuss eine Edition ‚Flügel und Wurzeln‘, Siebdruck, lim.

Auflage 300, signiert und datiert 38 x 21 cm sowie 12 Handabzüge von Holzdrucken in einer Auflage von 12 Exemplaren, signiert und datiert

Mit Beginn folgender Starttermine werden die Flaggen jeweils für einen Monat gehisst:

30. April Tag der gewaltfreien Erziehung

20. September Weltkindertag

20. November Tag der KinderRechte

So kann ein Kunstwerk als ein soziales nachhaltiges Zeichen für Neuss geschaffen werden. Die Kinder, unsere lebendige Zukunft, rücken in die Mitte unserer Gesellschaft.



Projekt ‚Flagge zeigen für die KinderRechte‘

Aktion zum Tag der gewaltfreien Erziehung

Kooperationspartner: Familienzentrum St. Quirin

Einen Tag vor dem offiziellen Tag der Gewaltfreien Erziehung am Freitag, 29. April 2016 um 11:00 Uhr wurde das offizielle Startzeichen gegeben für die erneut gehissten zehn Kunstflaggen von Felix Droese.

Die kleinen „Künstler“ des Familienzentrums St. Quirin hatten nun mit ihren Erzieher_innen tatkräftig Postkarten zu dem UN-KinderRecht 'Recht auf Gewaltfreie Erziehung' gestaltet - für eine Luftballonaktion direkt am Hafenspier. Ein weiterer Mosaikstein, die Kinderrechte mitten hinein nach Neuss zu bringen.

Ein großes Dankeschön gilt den kleinen Künstlern und Unterstützern, insbesondere dem Neusser Bauverein, der dafür Sorge trägt, dass die Flaggen punktgenau zum Termin an den Masten vor Ort wehen können.

Die Flaggen bleiben für einen Monat gehisst, so zeigt Neuss Flagge für die KinderRechte'. Während dieser Zeit können sie auf folgender webcam angeschaut werden: <https://www.neuss.de/tourismus/stadtportrait/webcams/hafen>

Rosemarie Steinhoff



Projekt ‚Flagge zeigen für die KinderRechte‘

‘ Neuss macht noise ‘ Aktion zum Weltkindertag

Kooperationspartner: OGS Leoschule

Der Weltkindertag ist ein in über 145 Staaten der Welt begangener Tag, um auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder und speziell auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen.

In Deutschland und Österreich wird am 20. September dieser Tag gefeiert. Das nahm der DKSB e.V. Neuss zum Anlass, die zehn Kunstflaggen von Felix Droese am Neusser Hafenspielplatz erneut zu hissen. Am 20. September um 15 Uhr sorgte diesmal die Offene Ganztagschule Leoschule mit dem Leoschulchor und Kindern des 4. Schuljahres für eine kindgerechte Aktion. Mit Musikinstrumenten verschiedenster Art wurde eine Minute lang Lärm für die Kinderrechte erzeugt. Herr Bürgermeister Breuer unterstützte tatkräftig diese Aktion und freute sich sehr über das Engagement der Kinder, wofür er anerkennende Worte fand. Ein großes Dankeschön gilt dem Neusser Bauverein, der wieder dafür Sorge trug, dass die Flaggen punktgenau zum Termin an den Masten vor Ort wehen konnten.

30

Die Flaggen blieben für einen Monat gehisst, so zeigte Neuss Flagge für die Kinderrechte.

Hildegard Cunrady



Projekt ‚Flagge zeigen für die KinderRechte‘

‚Kunstkarten Edition 2016‘ Aktion zum Tag der Kinderrechte

**Kooperationspartner: Marienberg Gymnasium,
Clemens-Sels Museum**

Zum Tag des Kinderrechts trafen sich ca. 150 Mädchen des Marienberg Gymnasiums mit ihren Lehrern im Hafen, um mit der Aktion "Flagge zeigen für die Kinder-Rechte" auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Bereits im Sommer hatten die Schülerinnen auf Initiative des Deutschen Kinderschutzbundes (Dr. Rosemarie Steinhoff) zusammen mit ihrer Kunstlehrerin, Frau Gruschka, und in Kooperation mit dem Clemens Sels Museum, intensiv an diesem Thema gearbeitet. Im September wählte dann die Jury, bestehend aus Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth, Frau Dr. Uta Husmeier-Schirlitz, Herrn Gruschka und Frau Dr. Rosemarie Steinhoff die zehn besten Arbeiten aus.

Nun im November zum Tag des KinderRechts wurden die Preisträgerinnen im Clemens Sels Museum gebührend geehrt. Nach einem Grußwort von Heinz Hilgers hielt Dr. Uta Husmeier-Schirlitz die Laudatio auf die prämierten Werke der Klassen 6 bis 9. Die Urkunden und den Workshop-Preis nahmen die Schülerinnen freudig von Herrn Hilgers und Frau Dr. Steinhoff entgegen. Die ausgewählten Werke sind als Kunstkarten-Set Edition 2016 "Flagge zeigen für die KinderRechte" freundlicherweise von der Firma Design Gruschka-Kramer gedruckt worden und können zu Gunsten des DKSB zum Preis von 5,00 € im Kinderschutzbund erworben werden.

In diesem Zusammenhang danken wir ganz herzlich, allen die daran mitgewirkt haben, dass diese Aktion so wunderbar gelingen konnte. Alle 150 Arbeiten konnten bis Mitte Januar im Clemens Sels Museum angeschaut werden. Die Schülerinnen haben sich hoch motiviert mit den Kinderrechten auseinandergesetzt und aktiv durch den Kartenverkauf anlässlich des Elternsprechtages zu Gunsten des DKSB anderen Kindern geholfen, die Unterstützung brauchen. Herzlichen Dank.

Rosemarie Steinhoff



Sonntagsfrühstück für allein erziehende Mütter/Väter

...sonntags gemütlich frühstücken

Angebot seit: 2005, 1 x pro Monat vormittags

Ø 5 Kinder + Ø 4 Erwachsene

5 EhrenamtlerInnen, 1 Erzieherin, 1 Dipl. Sozialpäd.

Der Kinderschutzbund bietet alleinerziehenden Müttern und Vätern mit ihren Kindern an jedem 2. Sonntag im Monat ein Frühstück an. In der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr wird erst in großer Runde mit allen gemütlich gefrühstückt. Danach haben die Kinder die Möglichkeit, sich in die Spielecke zurückzuziehen oder unter Anleitung zu basteln.

Während der jetzt „kinderfreien“ Zeit haben die Erwachsenen Zeit, sich auszutauschen oder neu hinzugekommene Mütter/Väter kennenzulernen. Dieses Angebot des Kinderschutzbundes wird durch eine Sozialpädagogin begleitet. Sie steht für Beratungsgespräche zur Verfügung. Unser Ziel als Ehrenamtler ist es, Müttern und Vätern sowie auch den Kindern ein entspanntes Frühstück zu bieten. Dies beginnt mit einem schön gedeckten Tisch und einem reichlichen Frühstücksangebot.

In den gemeinsamen Gesprächen erfahren wir viel über den Alltag in den Kleinfamilien und können aus eigenen Erfahrungen Tipps und Anregungen geben. Wichtig ist es zudem, ein offenes Ohr für die kleinen und evtl. auch größeren Sorgen zu haben. Einfach mal aus dem

32

Alltag erzählen können und dabei die volle Aufmerksamkeit haben, das ist unser Angebot an die Alleinerziehenden. Darüber hinaus soll der Kontakt zwischen den Müttern und Vätern gefördert werden.

Wenn alle einen entspannten Sonntagmorgen mit Gesprächen und Spielen verbracht haben, werden sie mit einem Lächeln und guten Wünschen für die kommende Woche verabschiedet.

Felicitas Hertter



Spenden

DANKE DANKE DANKE
DANKE DANKE DANKE
DANKE DANKE DANKE
DANKE DANKE DANKE

Herzlichen Dank an alle SpenderInnen, EhrenamtlerInnen, Mitglieder und Institutionen. Mit ihren Spenden und ihrem Engagement sichern sie die Finanzierung wichtiger Projekte für unsere Kinder in Neuss. Ihre Unterstützung ist für uns ein sehr wertvoller Beitrag.

Wir freuen uns sehr darüber!

Helga Maßmann

Auch mit Ihrer Mitgliedschaft können Sie uns nachhaltig unterstützen, der Jahresbeitrag beträgt € 35,00:

Ja, ich möchte Mitglied werden:

Name: _____

Anschrift: _____

Datum: _____

Unterschrift:

33

Der DKSB Neuss ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Spendenquittungen stellen wir gern aus.



Spielmobil

...„**Hey, hier kommt das Spielmobil ...**“

Angebot seit: 2010

4 x pro Woche nachmittags

2003 Kinder, 953 Erwachsenen-Besuche im Jahr

1 hauptamtl. Mitarb., 3 Ehrenamtler, 21 Honorarkräfte

Wenn in Neuss dieser Satz zu hören ist, dann wissen eigentlich alle Bescheid. Er stammt nämlich aus einem Song des bekannten Neusser Liedermachers HOBI und ertönt lautstark über den Spielplatz, wenn das Spielmobil anrollt. Nicht nur die jüngsten Besucher erkennen daran das Spielmobil, auch Eltern und Großeltern ist das Spielmobil ein Begriff, es gehört zum Stadtbild.

Zwischen Oster- und Herbstferien wird auf Spielplätzen gebastelt, gespielt und getobt. Klassiker wie die Zirkuskiste und Schwungtuch kommen dabei ebenso zum Einsatz wie neue Spielideen, die von unserem kreativen Team ständig ergänzt werden. Dazu zählte in diesem Jahr der Kletterturm, die Wasserrakete, die Riesen-Murmelbahn und vieles mehr.

Zusätzlich fährt das Spielmobil einmal in der Woche zur Wohnunterkunft für geflüchtete Menschen am Nordbad. Hierher kommen nicht nur Bewohner, auch Anwohner begrüßen die regelmäßigen Besuche und nutzen die Gelegenheit zum Spielen und ‚Beschnuppern‘.

Zu den Highlights zählte ganz sicher, dass gemeinsame Picknick am Jörne Meerke in den Sommerferien. In Kooperation mit dem ökumenischen Arbeitskreis Asyl und der Leiterin der Wohnunterkunft, Avery Toppan, fand das Picknick bei Sonnenwetter statt, nebst Wasserlandschaft die zum Plantschen einlud.

34

Auch beim Spielmobil werden von Oktober bis Ostern die Winterreifen aufgezogen. Dann beginnt die Zeit der Besuche in Schulen und offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen. Mit dem Projekt „Wir Kinder haben Rechte“ werden Schülern und Besuchern die Kinderrechte nach der UN-Konvention nähergebracht. Kreativ, spielerisch und in nachdenklicher Stille nähern wir uns diesem Thema, das alle Kinder angeht und Wertegrundlage für unsere Arbeit ist.

Manuel Bloedorn



Spielmobil–Vermietung

...Das SPIELMOBIL steht auch für Sie bereit...

Um in Ihre Feier oder Veranstaltung ein wenig Schwung zu bringen und den Kindern Spiel und Spaß bieten zu können, haben Sie die Möglichkeit an Wochenenden oder Feiertagen, das Spielmobil zu mieten.

Das Spielmobil und seine Gerätschaften – wie z.B. Buttonmaschine, Mega4gewinnt, Drahtspiele, Käsewand – werden von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeleitet und betreut und steht Firmen, Vereinen und Privatpersonen leihweise zur Verfügung.

Das herkömmliche Spiel- und Bastelangebot ist dabei mit inbegriffen. Der eingenommene Betrag kommt ausschließlich der Unterhaltung, Ergänzung und Reparatur des Spielmobilmaterials zugute.

Manuel Bloedorn



Ehrenamtler-Treffen

... wie jedes Jahr

Der Tag des Ehrenamtes - 5. Dezember - wurde im Kinderschutzbund zum Anlass genommen, sich traditionell bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen persönlich zu bedanken. Für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit (32 Jahre) wurde Elisabeth Michels besonders geehrt. Auch den EhrenamtlerInnen in den langjährigen Arbeitskreisen "Kind im Krankenhaus" und KinderTreff (jeweils 40 Jahre) wurde speziell gedankt. Gabi Becker nahm die Gelegenheit wahr, sich bei den EhrenamtlerInnen zu verabschieden, da sie neue Wege geht. Der Vorstand hat ein schmackhaftes Buffet hergerichtet und für musikalische Unterhaltung sorgte Daniela Donatz. Sie brachte alle Damen und Herren zum Singen und Klingeln - auch das Kinderschutzbund-Ehrenamt-Lied wurde wieder intoniert. Ein rundum gemütlicher Abend in angenehmer Runde - lebendiges, singendes Ehrenamt.

Rosemarie Steinhoff

Ehrenamtler werden wir sein,
wir können über alles reden,
über jeden—Einsatzbereich!
Ehrenamtler werden wir sein,
Wir können ziemlich alles machen,
Viele Sachen—zusammen tu'n!
Wir werden gesund mit Kindern leben
und Rezepte ausprobier'n,
wir werden am Telefonhörer kleben,
Kinder und Jugendliche motivier'n.
Wir werden im Krankenhaus präsent sein
ohne auszuruhen.

36

Wir sind unbeschwert und den ganzen Tag
gegen Einsamkeit immun!
Wir werden ein leck'res Frühstücksbuffet

für Eltern richten,
auf dem Teppich spielen wir kichernd
mit deren süßen kleinen Wichten.
Wir werden ‚Geocaching‘ lernen
und zusammen suchen geh'n!
Wir werden mit dem Tablet sitzen...
und die zehn Kinderrechte versteh'n.
Wir können ohne Scham gestehen,
dass wir partellos sind,
keiner Konfession angehören,
bei uns geht es um jedes Kind!



Spezielle Aktionen

... gemeinsam gestalten

Was gibt's Neuss

Im Rahmen dieses Netzwerker-Treffens an der Rennbahn nimmt der DKSB gern die Gelegenheit wahr, die interessierten Gäste über die vielfältige Arbeit des Kinderschutzbundes hier in Neuss zu informieren und die Spenden der ‚säumigen‘ Teilnehmer gern in Empfang zu nehmen.

Spende Sparkasse

Herr Kammann kam persönlich vorbei und brachte uns Mini-Gabelstapler für das Spielmobil.

Dr. Rosemarie Steinhoff und Manuel Bloedorn, Leiter des Spielmobils, konnten alles freudig in Empfang nehmen. Und Manuel Bloedorn machte sich mit dem 'mobilen Spielzimmer' gleich auf den Weg zur nächsten Spielplatz-Tour. Herzlichen Dank.

Projekt „Notgroschen“

Das ist unbürokratische, konkrete Unterstützung von Mensch zu Mensch:

Ein Neusser Bürger und seine Frau hatten im Fernsehen eine Dokumentation darüber gesehen, in welcher schwieriger Lage viele allein erziehende Mütter sind. Oft geht das Geld schon vor Monatsende zur Neige, und notwendig gewordene Schuhe für die Kinder, wichtige Materialien für die Schule oder eine neue Jacke können nicht mehr gekauft werden.

So entstand unser Projekt „Notgroschen“: das freundliche Ehepaar spendete eine gute Summe und nun kann unbürokratisch betroffenen allein erziehenden Müttern geholfen werden, wenn ungeplante Ausgaben notwendig werden oder das geringe Einkommen einmal nicht ganz ausreicht. Per Gutschein können dann die entstandenen Lücken gefüllt werden.

Was für eine beispielhafte Idee — ein großes Dankeschön an dieser Stelle.

Rosemarie Steinhoff

37



Spezielle Aktionen

... gemeinsam gestalten

Neue Internetseite

Ja, nach über zehn Jahren war es notwendig, unsere Internetseite musste neu gestaltet werden. Sie sollte lebendiger und bunter werden—wie unsere Arbeit im Kinderschutz *bun(d)t*. Ein Glück, dass wir eine kompetente Firma gefunden haben, die unsere Ideen umgesetzt hat, aber auch souverän mit Rat und Tat agierte. Auch die Einweisungen in das neue System waren für uns Laien verständlich und nachvollziehbar, so dass wir nun in der Lage sind, die Seite selbst zu verwalten.

Ganz herzlichen Dank an die Firma Netkotec für das im wahrsten Sinne des Wortes — sehenswerte — Ergebnis und natürlich auch für die freundliche Spende.

Sehen Sie selbst: www.dksb-neuss.de — Kinderschutz *bunt*.

Förderprogramm Demokratisch Handeln

Mit dem Wettbewerb "Gesagt.Getan 2015" hat das Förderprogramm Demokratisch Handeln die 26. bundesweite Ausschreibung - mit Förderung durch das Bundesbildungsministerium für Bildung und Forschung - abgeschlossen. Der Deutsche Kinderschutzbund OV Neuss e.V. hat das Projekt 'KinderRechtePfad in Neuss entschlüsseln' angemeldet und wurde mit 28 Bewerbern aus NRW im März 2016 eingeladen, das Projekt Sylvia Löhrmann, der Ministerin für Schule und Weiterbildung, persönlich vor zu stellen. Eine hochkarätige Anerkennung für ein sinnvolles Projekt zur Förderung von Kindern im Grundschulalter.

38 Infostand 9. Tandem-Tag

Bei herrlichem Sommerwetter fand am 7.5.2016 auf dem Gelände der Zülow GmbH der traditionelle Tandem-Tag statt. Der Kinderschutzbund war eingeladen, Flagge zu zeigen für das UN-KinderRecht 'Recht auf Betreuung bei Behinderung' - mit der von Felix Droese gestalten 10. Flagge.

Frau Zülow konnte die Herren Petrau- und Hilgers, Präsi- als Tandemfah- wichtige Projekt



außerdem u.a. schke, Breuer dent des DKSB rer für dieses gewinnen.



Spezielle Aktionen

... gemeinsam gestalten

Auszeichnung - Der dm-Preis für Engagement

Wie vielfältig sich ehrenamtliches Engagement zeigt, konnte die unabhängige Jury von "HelferHerzen - der dm-Preis für Engagement" nun beantworten.

Aus rund 10.000 Anmeldungen bundesweit und 140 in NRW wurden 17 ehrenamtliche Projekte in der Region Düsseldorf und Neuss ausgezeichnet, davon 2 hier aus Neuss. Der Kinderschutzbund mit dem Projekt "Oma ELSE" wurde ausgewählt. Mit großer Freude konnte Dr. Rosemarie als Ideenträgerin den Preis in Verbindung mit einem Scheck für den Kinderschutzbund Neuss in Empfang nehmen.

Seit nunmehr acht Jahren sind unsere älteren Damen ehrenamtlich mit viel persönlichem Engagement unterwegs, um als "Oma ELSE" Kindern in jungen Familien neben dem Miteinander der Generationen: **E**rzählen - **L**iebevolle Betreuung - **S**pielen und **E**ntdecken neuer Möglichkeiten zu bieten.

„Oma ELSE“

Ein **L**iebenswertes **S**oziales **E**ngagement

Spende Stiftung zur Unterstützung von Jugend und Alter

39

Im Projekt „Oma ELSE“ unterstützt die ältere Generation junge Familien, bildet den Ruhepol, gibt Zeit zur Entspannung, ist für die Kinder da, spielt z.B. traditionelle Brett- und Kartenspiele, fährt zum Schwimmen.

So lag es Nahe, dass Thomas Wolfram genau dieses Projekt für förderungswürdig befand. Wir danken ganz herzlich für die wertvolle Spende zur Ausbildung weiterer älterer Damen im Projekt „Oma ELSE“ - die Warteliste von jungen Familien, die eine „Oma ELSE“ brauchen ist lang.

Rosemarie Steinhoff



Unsere Arbeit in Zahlen

- 63** Kinder unter 3 Jahren werden jede Woche in unseren Angeboten betreut
- 54** Kinder im Grundschulalter nehmen jede Woche an unseren Angeboten teil
- 30** kranke Kinder werden jede Woche im Lukas-Krankenhaus von uns betreut
- 203** Kinder nahmen an unseren Ferienspaßangeboten teil
- 2003** Kinderbesuche gab es bei unserem Spielmobil
- 7.075** Kinder riefen 2016 beim Kinder- und Jugendtelefon an
- 78** intensive Fach-Beratungsgespräche fanden zum Thema Trennung und Erziehung statt
- 148** Ehrenamtler-innen engagierten sich mit
- 15.250** Stunden in 2016
- 3** Personen leisteten gemeinnützige Arbeit im DKSB ab

Zu unserem Team gehören:

40

- 4** hauptberufliche Mitarbeiterinnen in Teilzeit
- 3** geringfügig Beschäftigte
- 11** Honorarkräfte

Der Vorstand nahm ca. 69 Termine wahr mit anderen Institutionen, in Gremien der Stadt Neuss, mit Sponsoren, Kooperationspartnern, bei Fachtagungen, bei Veranstaltungen im Hause, mit dem eigenen Team und den Beirats- und Vorstandsmitgliedern.



Angebot: seit: 2013

8 Mitglieder

Regelmäßig nehmen die Mitglieder am Leben im Kinderschutzbund teil. Sie sind bestens informiert über die Entwicklung der Angebote im Hause, bringen ihre Ideen, Anregungen ein und stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Ganz konkret haben Beiratsmitglieder im vergangenen Jahr das Kunstprojekts ‚Flagge zeigen für die KinderRechte‘ begleitet, nahmen Aufgaben in der Jury wahr, unterstützten den Druck der Postkarten und nahmen an den verschiedenen Veranstaltungen in diesem Rahmen im Hafen und im Clemens Sels Museum teil. Auch in familienrechtlichen Fragen konnte geholfen werden.

Rosemarie Steinhoff

Mitglieder des Beirats:

Herr Hans-Peter Kammann (Regionalvertriebsleiter, Sparkasse Neuss) betont sein Interesse an der Arbeit mit Kindern, im Besonderen engagiert er sich für osteuropäische Kinder und deren Integration. Für Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth (Bundestagspräsidentin a.D.) steht die anthropologische Sicht auf das Kind als Subjekt im Vordergrund. Außerdem hat sie im Zuge der gesellschaftlichen Veränderungen die Stellung der Frau im Blick. Auch die Armut ist ein Schlüsselthema. Es gilt Potentiale zu entdecken, emotionale Intelligenz zu fördern. Frau Dr. Daniela Leyhausen (Rechtsanwältin, Schwerpunkt Familienrecht) ist bereits in Hamburg für den DKSB tätig gewesen und möchte sich gerne für Kinder und Familien in Neuss einbringen. Herr Bernd Müller (Journalist, Moderator, WDR) hatte beruflich Einblick in Themen mit und für Kinder. Herr Dr. Heinz Köppen (Stadtratsfraktionsmitglied Neuss) unterstreicht sein Interesse an der Förderung von Kindern und Familien in Neuss. Frau Hannelore Staps (stellv. Bürgermeisterin Neuss) begrüßt die Kompetenzvielfalt im Beirat und wird den DKSB in der Umsetzung seiner Projekte unterstützen. Herr Burkhard Hinzen (Stadtratsfraktionsmitglied Neuss) identifiziert sich mit der Arbeit des DKSB und sieht sich als Multiplikator in der Lobby- und Gremienarbeit. Frau Gabriele Flecken (Apothekerin) hat ein offenes Herz für Kinder und möchte sich aktiv ehrenamtlich in ihrer Heimat einbringen.

Rosemarie Steinhoff



Vorstand + Team

**... was uns bewegt,
bewegt etwas**



Von links nach rechts:

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:

Gabi Becker (Dipl.- Sozialpädagogin),

Gabi Horbach (Büroangestellte),

Margret Voglsamer (Erzieherin),

Theresa Schumann (Sozialarbeiterin),

seit 15.1.2016 Manuel Bloedorn (Dipl.-Sozialpädagoge)

42

Ehrenamtlicher Vorstand:

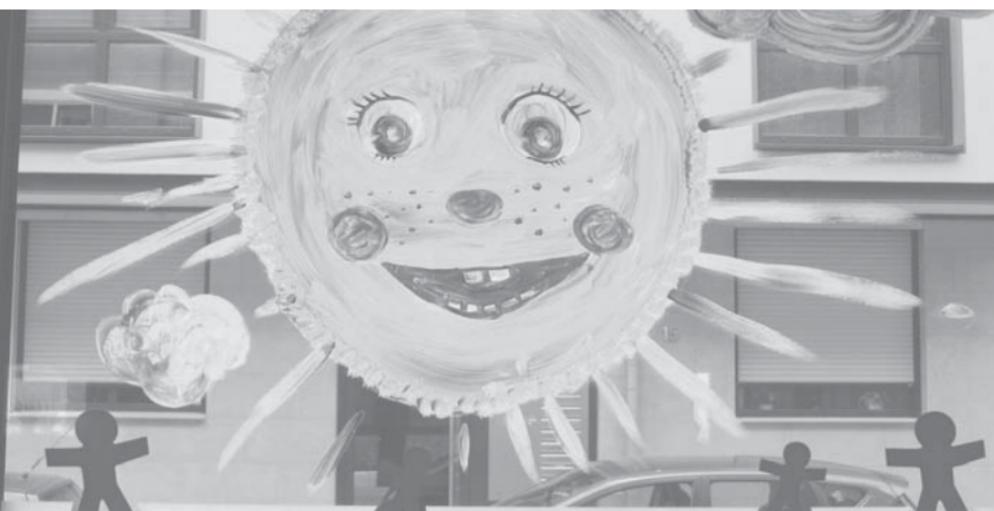
Christiane Butter (Beisitzerin), Ulla Kolck (Beisitzerin),

Ursula Karpus (Beisitzerin), Brigitte Jerate-Kammermeier

(Stellv. Vorsitzende), Helga Maßmann (Schatzmeisterin),

Hildegard Cunrady & Dr. Rosemarie Steinhoff

(Vorsitzende)



Unsere Geschäftsstelle

Schulstraße 22-24
4 1 4 6 0 Neuss
Telefon 0 21 31/2 87 18
Telefax 0 21 31/27 49 56
E-mail: info@dksb-neuss.de
Internet: www.dksb-neuss.de

Information und Beratung

Mo. – Fr. 9 – 12 h
Di 15 – 17 h
und nach
Vereinbarung

Zusammenarbeit

Mitglied Unterausschuss "Kinder" Stadt Neuss	Mitglied Jugendhilfeaus- schuss Stadt Neuss	Mitglied FAG I FAG IV Stadt Neuss
Mitglied Gesundheits- konferenz Rhein-Kreis Neuss		Mitglied Stadtteil- Konferenz Neuss-Nord
Mitglied Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW	Mitglied  DER PARITÄTISCHE LINSEER SPITZENVERBAND	Mitglied Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband

Unser Angebot von A - Z

- Arbeitskreis Kind im Krankenhaus
- Babysitter-Ausbildung, Babysitter-Kartei
- Beratung
- Elterncafé
- Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“
- Gesprächskreis allein erziehende Mütter/Väter + Kinder
- GELKI Gesundheitskurs
- Kinderbetreuung für Rathausbesucher
- Kindersitzverleih
- KinderTreff Kreatives Lernen
- Kinder- und Jugendtelefon 0800-1110333
- KinderRechtePfad in Neuss entschlüsseln®
- Kleiderladen Grevenbroich
- Kunstprojekt ‚Flagge zeigen für die KinderRechte‘
- Mutter-Vater-Kind-Treff
- Neusser Kinderfest zum Weltkindertag
- Projekt ‚Oma ELSE‘
- Sonntagsfrühstück für allein erziehende Mütter/Väter + Kinder
- Spielmobil
- Still- und Wickelmöglichkeit
- Zusammenarbeit Neusser Ferienspaß

43

Impressum

Herausgeber

Deutscher
Kinderschutzbund
Ortsverband Neuss e.V.
Schulstraße 22-24
4 1 4 6 0 Neuss

Bankverbindung

Sparkasse Neuss IBAN
DE 763055 0000 0000 1175 98

Druck

Decker Druck, Neuss

Layout, Gestaltung & V.i.S.d.P.

Dr. Rosemarie Steinhoff

Die Redaktion behält sich
Änderungen vor

Alle Gefühle sind erlaubt
und werden akzeptiert
- aber nicht alle Handlungen!

Was tun? Emotionen ernstnehmen und benennen
Positive und negative Gefühle erlauben und akzeptieren
Selbsterkenntnis erweitern



Wie? Offene Atmosphäre für Gefühle bieten
Gefühle erkennen und ausdrücken
Gedanken und Gefühle äußern



Wozu? Vorbildfunktion ernstnehmen
Verständnis und Empathie für das
Gefühlsleben des Kindes entwickeln
Entwicklungsförderliche Erziehungs-
einstellungen umsetzen



Womit? Herz Hand Verstand



8. Motto des Elternkurses *Starke Eltern - Starke Kinder®*

